



## PRESSEINFORMATION

### IBA Labor Kunst & Stadtentwicklung Wilhelmsburger streiten über Kunst und Stadtentwicklung

„Wovon sprechen wir, wenn wir Kunst sagen?“ Diese Frage diskutieren vier Wilhelmsburger Bürger in einem Streitgespräch der besonderen Art: Sie nehmen die Perspektiven von Künstlern, Kuratoren und Stadtplanern ein, die selbst das Gespräch im Nebenraum verfolgen, aber sich nur auf Nachfrage äußern dürfen. Mit diesem Experiment startet das IBA Labor Kunst & Stadtentwicklung eine dreiteilige Veranstaltungsreihe über Kunstverständnisse, ihre Positionierung und Organisation im Kontext von Kunst und Stadtentwicklung.

**Termin: Dienstag, 14. Juli 2009, 19.00 Uhr, Emmaus-Gemeindehaus,  
Rotenhäuser Damm 11.**

**Hamburg, 10. Juli 2009.** „Über Kunst und Stadtentwicklung lässt sich trefflich streiten. Wir wollen an diesem Abend in einem kleinen Experiment herausfinden, ob und wie die unterschiedlichen Kunstbegriffe von Stadtplanern, Architekten, Künstlern, Bürgerinnen und Bürgern vermittelbar sind“, erläutert Jan Holtmann, Kurator des IBA Labors Kunst & Stadtentwicklung, das Ziel der Veranstaltung. Dazu hat er, IBA Geschäftsführer Uli Hellweg, den Lichtkünstler, Autor und Regisseur Michael Batz, und Florian Waldvogel, Direktor des Hamburger Kunstvereins sowie Andrea Knobloch, Co-Kuratorin des Elbinsel Sommers 2009, aufgefordert, ihr Kunstverständnis im Kontext von Stadtentwicklung vorzustellen.

#### **Versuchsaufbau mit Doubles**

Das Besondere: Die vier Podiumsgäste diskutieren nicht selbst über ihr unterschiedliches Verständnis von Kunst, sondern sie lassen sich auf dem Podium von vier Wilhelmsburger Bürgern vertreten, die sie während der letzten Tage und Wochen begleitet haben. Für Uli Hellweg spricht Frauke Schreck, Michael Batz hat Liesel Amelingmeyer sein Kunstverständnis vermittelt, Maren Kuntze springt in die Rolle von Florian Waldvogel und Andrea Knobloch lässt sich von RJ Schlagseite auf dem Podium doublen.

Die Diskussion ihrer „Stellvertreter“ verfolgen Batz, Hellweg, Knobloch und Waldvogel im Nachbarraum. Hier können sie alles hören, aber selbst nicht unmittelbar in die Debatte eingreifen. Vielmehr werden ihre stummen Reaktionen per Kamera in den Veranstaltungsraum übertragen.



## **Kunst-Vermittlung im Vollzug**

„Das wird sicher eine sehr spannende Diskussion, zeigt sie doch ganz praktisch im Vollzug, wo Übereinstimmungen und Widersprüche in der Vermittlung unterschiedlicher Kunstpositionen liegen können“, ergänzt Gerti Theis, Projektkoordinatorin für das IBA Labor Kunst & Stadtentwicklung.

Die Labor-Veranstaltung ist Teil des IBA Projekts Kreatives Quartier Elbinsel. Bereits seit 2007 bringt diese Plattform Künstler und Kulturschaffende mit Stadtplanern und Wissenschaftlern zusammen, um gemeinsam die (Un)Vereinbarkeit von Kunst und Stadtentwicklung zu diskutieren. Weitere Veranstaltungen des IBA Labors Kunst & Stadtentwicklung in diesem Jahr sind:

### **Fightclub: „Räume für die Kunst“**

Mittwoch, 23. September 2009, 19 Uhr,  
Ort: Alte Boxhalle, Rotenhäuser Straße

### **Revue: „Kunst - Stadt – Entwicklung“**

Eine performative, partizipatorische Lesung  
Donnerstag, 29. Oktober 2009, 19 Uhr,  
Ort: FC Porto, Vogelhüttendeich 99

### **Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

IBA Hamburg GmbH, Stefan Nowicki, Tel.: 040 / 226 227-31, [presse@iba-hamburg.de](mailto:presse@iba-hamburg.de)

#### **Die IBA Hamburg: Entwürfe für die Zukunft der Metropole**

Die Internationale Bauausstellung Hamburg ist mehr als eine reine Bauausstellung. Sie ist ein Stadtentwicklungsprozess, der sich räumlich auf Wilhelmsburg, die Veddel und den Harburger Binnenhafen fokussiert. Im Rahmen der IBA werden zentrale Fragen der aktuellen Metropolenentwicklung wie die Internationalisierung der Stadtgesellschaft – Kosmopolis – und die Gestaltung von inneren Stadträndern – Metrozonen – thematisiert, darüber hinaus die Rolle der Stadt im Klimawandel. Damit entwirft eine Internationale Bauausstellung erstmals das Zukunftsbild der europäischen Stadt im 21. Jahrhundert. Besuchen Sie die zentrale IBA-Ausstellung in Hamburg-Wilhelmsburg: „**IBA at WORK**“ präsentiert den aktuellen Planungsstand der IBA-Projekte. Die Ausstellung ist von Dienstag bis Sonntag jeweils 10 bis 19 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Hier können auch die Publikationen der IBA Hamburg bezogen werden.